

Tätigkeitsbericht

DES RÖMISCH-GERMANISCHEN ZENTRALMUSEUMS FÜR DAS RECHNUNGSJAHR 1967

Verwaltungsrat und Beirat

Die Jahressitzung des *Verwaltungsrates* fand am 4. April unter dem Vorsitz von Herrn Landtagspräsidenten Van Volxem statt. Anstelle des in den Ruhestand getretenen Herrn Oberbürgermeisters Stein gehört dessen Amtsnachfolger Herr Oberbürgermeister Fuchs als Vertreter der Stadt Mainz dem Verwaltungsrat an. Nach dem Ablauf ihrer Wahlzeit wurden die Herren Kersten und v. Uslar zu Mitgliedern des Verwaltungsrates, Herr Sprockhoff als dessen stellvertretender Vorsitzender wiedergewählt. Herr Kunkel bat, von seiner Wiederwahl abzusehen. An seiner Stelle wurde Herr Kellner in den Verwaltungsrat gewählt. Die Herren Dehn und v. Uslar wurden als Mitglieder des Beirates wiedergewählt.

Der Verwaltungsrat besteht danach aus den Herren Landtagspräsident Van Volxem (Vorsitzender), Ministerialrat Dr. Gussone (Bundesregierung), Prof. Klauser, Prof. Sprockhoff [stellvertretender Vorsitzender], Prof. Werner (Bundesländer), Direktor Eiden, Prof. Instinsky, Ministerialdirigent Schäck (Land Rheinland-Pfalz), Oberbürgermeister Fuchs, Bürgermeister Zahn (Stadt Mainz), Staatssekretär a. D. Dr. Steinlein (Gesellschaft der Freunde des RGZM), Prof. Bittel (Präsident des DAI), Prof. Krämer (1. Dir. der RGK), Gen.-Dir. Steingräber (Germ. Nat. Mus.), Prof. Dehn, Prof. Hampe, Prof. Junghans, Direktor Kellner, Prof. Kersten, Prof. Nesselhauf, Prof. von Petrikovits, Prof. Tschira, Prof. v. Uslar (Wissenschaftler der einschlägigen Fachgebiete).

Eine Sitzung des *Beirates* fand am 8. März statt. Dem Beirat gehören die Herren Ministerialdirigent Schäck (Land Rheinland-Pfalz), Bürgermeister Zahn (Stadt Mainz), Staatssekretär a. D. Dr. Steinlein (Gesellschaft der Freunde des RGZM) sowie Prof. Dehn, Prof. Junghans und Prof. v. Uslar an.

Aufbau und Einrichtung des Museums, Ausstellungen

Die *römische Abteilung* wurde dem Publikum wieder zugänglich gemacht, die Neuaufstellung der *frühmittelalterlichen Abteilung* und die Neuordnung der Magazine wurden fortgesetzt.

Vom 1. 9. bis 5. 11. wurde die vom Landesmuseum Sarajewo vorbereitete Ausstellung „*Mittelalterliche Grabmäler aus Bosnien*“ gezeigt. Bei der Eröffnungsfeier hielt Frau Dr. Nada Miletić, Sarajewo, den einführenden Vortrag.

Veröffentlichungen

Ausgeliefert wurden:

- Jahrbuch des RGZM 12, 1965
 R. Fleischer, Die römischen Bronzen aus Österreich
 T. Hölscher, Victoria Romana
 Führer zu vor- und frühgeschichtlichen Denkmälern
 Band 6: Passau-Kallmünz-Straubing-Cham
 Band 7: Hamburg-Harburg, Sachsenwald und nördliche Lüneburger Heide
 Band 8: Miltenberg-Amorbach-Obernburg-Aschaffenburg-Seligenstadt
 Ausstellungskatalog „Mittelalterliche Grabmäler aus Bosnien“

Publikationen der wissenschaftlichen Mitarbeiter

- K. Böhner:* Zur Erinnerung an Hans Zeiss (Jahrbuch RGZM 12, 1965)
 „Der Übergang vom Altertum zum Mittelalter im Bereich des römischen Main-Limes“ (Führer zu vor- u. frühg. Denkmälern 8).
 Eisenberg im frühen Mittelalter (Jahrbuch zur Geschichte von Stadt und Landkreis Kaiserslautern 1967)
- H.-J. Hundt:* Technische Untersuchung eines hallstattzeitlichen Dolches von Estavayer-le-Lac (Jahrbuch der Schweiz. Ges. f. Urgeschichte 52, 1965)
 Bronzezeitliche Siedlungsfunde von Nonn, Gde. Karlstein (Bayer. Vorgeschichtsbl. 31, 1966)
 Produktionsgeschichtliche Untersuchungen über den bronzezeitlichen Schwertguß (Jahrbuch RGZM 12, 1965)
 Textilien aus dem alamannischen Reihengräberfeld von Marktoberdorf im Allgäu (Beitrag zu R. Christlein, Das alamannische Reihengräberfeld von Marktoberdorf im Allgäu, 1966)
 Textilreste aus Gräbern von Niederstotzingen (Beitrag zu P. Paulsen, Alamannische Adelsgräber von Niederstotzingen, 1966)
- H. Klumbach:* Neue Vorhängeschlösser mit Maskendeckel (Jahrbuch RGZM 12, 1965)
- D. Ellmers:* Die frühmittelalterliche Reliefplatte von Schöllkrippen-Ernstkirchen (Führer zu vor- und frühgeschichtlichen Denkmälern 8)

- F.-J. Hassel:* Aes grave in der Münzsammlung des RGZM (Jahrbuch RGZM 12, 1965)
- O. Höckmann:* Menschliche Darstellungen in der bandkeramischen Kultur (Jahrbuch RGZM 12, 1965)
- M. Hopf:* *Vicia faba* L. (Madrider Mitteilungen 6, 1965)
Getreidekornabdrücke als Schmuckelemente in neolithischer Keramik? (Jahrbuch RGZM 12, 1965)
Die Hölzer der Schwertscheiden von Marktoberdorf (Beitrag zu R. Christlein, Das alamannische Reihengräberfeld von Marktoberdorf, 1966)
- H. Menzel:* Beiträge zu dem Ausstellungskatalog „Masterbronzes of the Classical World“ im Fogg Art Museum, Harvard/Cambridge, Mass.
- U. Schaaff:* Ein bronzenes Griffzungenschwert aus dem Rhein bei Mainz (Jahrbuch RGZM 12, 1965)

Naturwissenschaftliche Untersuchungen

Herr *Hundt* setzte seine technologischen Untersuchungen an vor- und frühgeschichtlichen Textilien und an bronzezeitlichen Gußstücken fort. Gemeinsam mit den Herren *Ankner* und *Foltz* stellte er mehrere Gutachten über die Echtheit von Altertümern her. Herr *Ankner* untersuchte mit dem Röntgengrobstrukturgerät und mit chemischen Methoden Fundstücke aus Museen und Sammlungen in Augsburg, Augst (Schweiz), Avenches (Schweiz), Basel (Schweiz), Berlin, Bern (Schweiz), Bonn, Bremen, Charleville (Frankreich), Darmstadt, Dieburg, Dijon (Frankreich), Dillingen/Donau, Frankfurt/M., Hallein (Österreich), Hamburg-Harburg, Hannover, Horn (Österreich), Ingelheim, Karlsruhe, Köln, Krefeld-Linn, Leitmeritz (CSSR), Lyon (Frankreich), Mainz, Marseille (Frankreich), Meppen, Milet (Türkei), Mühlheim-Dietesheim, München, Nîmes (Frankreich), Nitra (CSSR), Nogent-sur-Seine (Frankreich), Osnabrück, Saalburg, Schleswig, Solingen, Stuttgart, St. Germain-en-Laye (Frankreich), Trier, Tübingen, Wien (Österreich), Wiesbaden, Worms, Würzburg.

Fräulein *Hopf* untersuchte botanisches Fundmaterial aus vor- und frühgeschichtlichen Ausgrabungen von Aubing b. München, Auvernier (Schweiz), Beckum/Krs. Recklinghausen, Berlin-Wittenau, Bochum, Bremen/Krs. Paderborn, Butterstadt, Butzbach/Krs. Friedberg, Chassemy (Dpt. Aisne/Frankreich), Christenberg/Krs. Marburg, Cigarralejo/Murcia (Spanien), Dünsberg/Krs. Wetzlar, Einbeck, Hallein (Österreich), Heidelberg-Neuenheim, Herculaneum (Italien), Holzhausen/Krs. Fritzlar, Karlsruhe-Klepsau, Krefeld-Gellep, Kornsand, Krüppel/Schaan (Liechtenstein), Lampoldshausen/Krs. Heilbronn, Lanz/Elbe, Marktoberdorf, Pech Maho (Frankreich), Regensburg, Riedschachen/Krs.

Bieberach a. d. Riss, Rödgen/Krs. Friedberg, Schuls (Kt. Graubünden/Schweiz), Trier, Witte Moor/Oldenburg, Wetzlar.

Außerdem erweiterte sie die botanische Studiensammlung und die Fundkartei, besonders durch Proben aus Spanien, Österreich und Israel.

Vorträge, Kolloquien

Gemeinsam mit der Römisch-Germanischen Kommission in Frankfurt wurden folgende *Vorträge* veranstaltet:

Dr. A. van Doorselaer, Gent: „Waffengräber der frühen und mittleren Kaiserzeit in Nordgallien“ (17. 2. in Mainz)

W. Winkelmann, Münster: „Ausgrabungen in der karolingischen Königspfalz zu Paderborn“ (7. 4. in Frankfurt)

Prof. Dr. T. Nagy, Budapest: „Wechselbeziehungen zwischen Pannonien und den gallischen und germanischen Provinzen des römischen Reiches während des 4. Jahrhunderts unter besonderer Berücksichtigung der Heeresgeschichte“ (12. 10. in Mainz)

Prof. Dr. K. Horedt, Klausenburg: „Frühmittelalterliche Befestigungen in Siebenbürgen“ (20. 10. in Mainz)

D. F. Allen, London: „The Celts and their Customs as depicted on their Coins“ (17. 11. in Frankfurt)

Dr. H. Vettters, Wien: „Neue Ergebnisse der Ausgrabungen auf dem Magdalensberg in Kärnten“ (5. 12. in Frankfurt)

Das RGZM veranstaltete gemeinsam mit der Numismatischen Gesellschaft Mainz-Wiesbaden einen Vortrag von Herrn Prof. Dr. F. Kirchheimer, Freiburg, über „Das Rheingold und seine Vermünzung“ (16. 3.) und gemeinsam mit der Gesellschaft der Freunde des RGZM einen Vortrag von Herrn Dr. Röder, Koblenz, über „Kaiserliche Prunkgesteine in Rom – Herkunft und Verwendung“ (3. 4.).

Herr *Klumbach* sprach bei der Wiedereröffnung des Lapidariums des Württembergischen Landesmuseums in Stuttgart über „Die Rekonstruktion der Jupiter-Gigantensäule von Hausen an der Zaber“.

Herr *Hundt* sprach auf der Tagung des West- und Süddeutschen Verbandes für Altertumforschung in Miltenberg über „Bergung und Auswertung vor- und frühgeschichtlicher Textilien“, in Stuttgart über „Salzbergbau der frühen Eisenzeit in Österreich“, in Mainz über das Thema „Aus unserer Werkstatt“.

Herr *Höckmann* hielt auf dem 1. Congresso Internazionale di Micenologia in Rom einen Vortrag über „Frühe Schifffahrt im adriatischen Meere“ und sprach vor dem Architekten- und Ingenieurverein Mainz über „Stonehenge – Ein frühes Heiligtum in Südengland“ und „Die Baugeschichte der Felsentempel von Abu Simbel“.

Fräulein *Hopf* hielt auf einem von der DFG in München veranstalteten Symposium ein Referat über das Thema „Zur Frage der Ausbreitung unserer Kulturpflanzen und ihre

Beziehung zu vorgeschichtlichen Kulturgruppen, dargelegt am Beispiel von *Triticum monococcum*“.

Herr *Menzel* hielt auf einem aus Anlaß der Ausstellung antiker Bronzen vom Fogg Art Museum (Harvard University in Cambridge, Mass.) veranstalteten Symposium ein Referat über „Bemerkungen zu ausgewählten römischen Bronzen der Ausstellung“.

Herr *Schaaff* sprach in Marburg über „Keltische Grabfunde vom Dürrnberg“ und auf der Tagung des West- und Süddeutschen Verbandes für Altertumsforschung in Miltenberg über das Thema „Zur Belegung latènezeitlicher Friedhöfe in der Schweiz“. Außerdem hielt er anlässlich der Tagung der Arbeitsgemeinschaft Heimatkunde im Landkreis Mainz in Schwabsburg einen Vortrag über „Keltische Funde vom Mittelrhein“.

Während der Wintermonate fanden wiederum *Sonntagsvorträge* statt, die sich eines regen Besuches erfreuen durften. Folgende Themen wurden behandelt:

Alpine Pfahlbauten (Hundt). – Mykene. – Stonehenge (Höckmann). – Bilder aus dem Leben der Hallstattzeit auf ostalpinen Bronzegefäßen. – Oppida: Die ältesten Städte nördlich der Alpen (Schaaff). – Bernstein im Altertum (Ankner). – Die griechischen Tempel von Paestum. – Ara Pacis Augustae (Hassel). – Der römische Schiffsfund von Mahdia (Menzel). – Bildliche Darstellungen zur germanischen Mythologie. – Mainz und die frühmittelalterliche Handelsschifffahrt (Ellmers). – Der Untergang der Römerherrschaft in Afrika (Weidemann). – Filme: Das fränkische Fürstengrab von Morken; Tierornamentik der Wikinger (Böhner).

Universität

Herr *Böhner* hielt im Wintersemester 1967/68 eine Vorlesung über das Thema „Der Beginn des Mittelalters in den Rheinlanden“.

Dienstreisen

Das Römisch-Germanische Zentralmuseum war auf folgenden *Fachtagungen* vertreten: Jahrestagung des Nordwestdeutschen Verbandes für Altertumsforschung in Hamburg-Harburg (Böhner, Hundt); Jahrestagung des West- und Süddeutschen Verbandes für Altertumsforschung in Miltenberg (Böhner, Klumbach, Hundt, Ellmers, Hassel, Höckmann, Schaaff, Frau Simon); Jahrestagung der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte in Schaffhausen (Böhner); Kolloquium anlässlich der Ausstellung „Historische Schätze aus der Sowjetunion“ in Essen (Böhner); Jahrestagung des Deutschen Museumsbundes in Essen (Böhner).

Herr *Böhner* nahm an der Jahressitzung des Deutschen Archäologischen Institutes in Berlin und an der der Römisch-Germanischen Kommission in Frankfurt teil. Zu Besprechungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft reiste er nach Bad Godesberg und München. In Düsseldorf nahm er an einer Vorstandssitzung des Deutschen Museumsbundes

teil. Zur Vorbereitung der Ausstellung „Sveagold und Wikingerschmuck“ fuhr er nach Stockholm, Uppsala und Kopenhagen. Er vertrat das Museum bei der Beerdigung von Herrn Prof. Tischler in Duisburg und bei der Eröffnung des Rheinischen Landesmuseums Bonn. Zum Studium spätantiker und langobardischer Funde besuchte er das Deutsche Archäologische Institut und die einschlägigen Museen in Rom sowie die Sammlungen in Ascoli Piceno, Cividale und Teurnia. Im Anschluß an die Jahrestagung der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte in Schaffhausen besichtigte er burgundische Funde in den Museen Bern, Lausanne, Yverdon und Zürich sowie im Gelände die Topographie einiger burgundischer Gräberfelder. Gemeinsam mit Herrn Ellmers bereitete er die Jahrestagung des West- und Süddeutschen Verbandes in Miltenberg vor. Zu Besprechungen und zur Besichtigung von Funden und Fundstätten reiste er nach Bad Godesberg, Bingen, Bonn (mit Herrn Weidemann), Darmstadt und Wiesbaden (mit Herrn Ellmers), Eppenhain, Frankfurt, Heidelberg, Kreuznach und Münster (mit Herrn Weidemann). In Köln besichtigte er die Ausstellung „Römer am Rhein“. Zu topographischen Studien fuhr er nach Bodenheim, Eisenberg, Hahnheim, Harxheim, Ingelheim und Kreuznach.

Herr *Klumbach* vertrat das RGZM bei der Eröffnung der Ausstellung „Römer am Rhein“ in Köln, bei der Eröffnung des Antiquariums in München und der des Lapidariums im Landesmuseum zu Stuttgart. Gemeinsam mit den Herren Hassel und Schaaff führte er eine Exkursion der Gesellschaft der Freunde des RGZM zum Feldbergkastell und auf den Altkönig. Zu Besprechungen reiste er nach Wiesbaden.

Herr *Hundt* vertrat das RGZM bei der Eröffnung des Museums in Hanau und führte gemeinsam mit Herrn Ellmers eine Exkursion der Gesellschaft der Freunde des RGZM nach Steinheim. Zur Auswahl von Funden zum Zwecke der Nachbildung reiste er nach Wien, Eisenstadt, Linz, Salzburg, Hallein und Regensburg. Gemeinsam mit den Herren Ankner, Ellmers und Staude besichtigte er die Ausstellung „Historische Schätze aus der Sowjetunion“ in Essen. Zur Materialaufnahme für Publikationen des RGZM besuchte er gemeinsam mit Herrn Schaaff Museen in Besançon, Lons-le-Saunier, Lyon, Vienne, Avignon, Nîmes, Draguignan, Gap, Grenoble und Chambéry. Zu Besprechungen reiste er nach München und Stuttgart.

Herr *Ankner* fuhr zu Besprechungen nach Frankfurt, Mühlheim-Dietesheim und Stuttgart.

Herr *Bott* studierte in München und Stuttgart für ein von ihm vorbereitetes Buch Bügelfibeln der Merowingerzeit.

Herr *Ellmers* besuchte eine Schifffahrtsausstellung in Mannheim und fuhr des öfteren zu Besprechungen nach Frankfurt.

Herr *Hassel* beteiligte sich an der Führung einer Exkursion der Gesellschaft der Freunde des RGZM nach Bad Dürkheim (gemeinsam mit Herrn Schaaff) und einer zum Feldbergkastell (gemeinsam mit Prof. Klumbach und Herrn Schaaff). Er besuchte die Ausstellung „Römer am Rhein“ in Köln und reiste zur Vorbereitung einer Publikation nach Karlsruhe.

Herr *Höckmann* reiste zur Beschaffung von Aufnahmen für das Bildarchiv nach Essen (Ausstellung „Historische Schätze aus der Sowjetunion“) und Münster. Im Rechenzentrum Darmstadt führte er Besprechungen über die Möglichkeiten zu einer Neuordnung des Bildarchivs. Zur Vorbereitung der Ausstellung „Frühmittelalterliche Grabmäler aus Bosnien“ fuhr er nach Antwerpen und zu Besprechungen nach Frankfurt und Wiesbaden. Er nahm am 1^o Congresso Internazionale di Micenologia in Rom teil und begutachtete kykladische Plastiken in Privatsammlungen in Karlsruhe und Lausanne.

Fräulein *Hopf* reiste mit Mitteln der DFG nach Huescar (Spanien), um botanische Funde aus der dortigen Ausgrabung zu studieren. Zu Besprechungen fuhr sie nach Berlin und Kiel.

Herr *Menzel* stellte gemeinsam mit Herrn Pilko in Bonn, Köln, Basel, Bern und Avenches Aufnahmen von römischen Bronzen für deren Veröffentlichung her; außerdem fotografierten beide Herren gemeinsam mit Fräulein Hein die wichtigsten Stücke der Ausstellung „Römer am Rhein“ in Köln. Mit Mitteln der DFG studierte Herr Menzel römische Funde in Avenches, Genf, Lyon, Dijon, Langres, Châtillon-sur-Seine, Troyes und Paris. Auf Einladung des Fogg Art Museum reiste er nach Cambridge/Mass., um an einem Kolloquium teilzunehmen, das dort anlässlich der Eröffnung einer Ausstellung antiker Bronzen veranstaltet wurde. Im Anschluß daran besuchte er noch Museen in Boston, New York, Baltimore und Washington. Zur Vorbereitung der genannten Ausstellung war er nach Paris gereist.

Herr *Schaaff* führte gemeinsam mit Herrn Hassel eine Exkursion der Gesellschaft der Freunde des RGZM nach Dürkheim und gemeinsam mit Prof. Klumbach und Herrn Hassel eine weitere zum Feldbergkastell und Altkönig. Zur Besichtigung von Funden und Fundstätten reiste er nach Hahnheim, Harxheim, Ingelheim, Lorsch, Rumpenheim und Worms sowie auf den Donnersberg. Besprechungen führten ihn nach Heidelberg, Ladenburg, Marburg und Worms. In Schwabsburg nahm er an der Tagung der Arbeitsgemeinschaft „Heimatkunde im Landkreis Mainz“ teil.

Die wissenschaftlichen Mitarbeiter besuchten die RGK zur Arbeit in der Bibliothek und zur Teilnahme an den Kolloquien.

Die Bibliothekarin Frau *Busch* reiste in Bibliotheksangelegenheiten nach Darmstadt und Frankfurt.

Der Goldschmiedemeister *Foltz* folgte einer Einladung des Archäologischen Institutes in Brünn, um dort und in Prag Werkstätten und Laboratorien zu besichtigen und mit den Restauratoren neue Konservierungsmethoden zu besprechen.

Der Fotomeister *Pilko* stellte mit Herrn Menzel in Avenches, Basel, Bern, Bonn und Köln Aufnahmen für das Bildarchiv her und fotografierte mit Herrn Höckmann wichtige Stücke aus der Ausstellung „Historische Schätze aus der Sowjetunion“ in Essen.

Frau *Simon* bereitete die Jahrestagung des West- und Süddeutschen Verbandes für Altertumsforschung in Miltenberg vor und leitete dort das Kongreßbüro.

Bibliothek, Bildarchiv und Fotolabor

Der Zugang der *Bibliothek* belief sich auf 727 Einzelschriften und 557 Zeitschriftenbände. Der Zeitschriften-Tauschverkehr konnte um 14 auf 303 Partner erweitert werden. Für das *Bildarchiv* wurden besonders auf den Ausstellungen „Historische Schätze der Sowjetunion“ in Essen und die „Die Römer am Rhein“ in Köln zahlreiche Aufnahmen hergestellt. Insgesamt belaufen sich die Zugänge auf 3535 Fotos und 1900 Diapositive. Die Fotografen machten 8102 Aufnahmen, stellten 2117 Diapositive und 26578 Abzüge her.

Werkstatt

Die Werkstatt konservierte zahlreiche Fundstücke aus Museen und Sammlungen in Alzey, Aschaffenburg, Assen (Niederlande), Augsburg, Augst (Schweiz), Bad Kreuznach, Bléharies (Belgien), Bonn, Bremen, Chur (Schweiz), Darmstadt, Detmold, Dieburg, Essen, Frankfurt/M., Groß-Gerau, Hallein (Österreich), Hamburg-Harburg, Hanau, Hannover, Heidelberg, Hofgeismar, Horn, Innsbruck (Österreich), Karlsruhe, Koblenz, Krefeld-Gellep, Krefeld-Linn, Ladenburg, Leitmeritz (CSSR), Lüneburg, Lyon (Frankreich), Madrid (Spanien), Mainz, Mannheim, Meppen, Neuchâtel (Schweiz), Nîmes (Frankreich), Nogent-sur-Seine (Frankreich), Novo Mesto (Jugoslawien), Nürnberg, Oldenburg, Osnabrück, Schleswig, Sofia (Bulgarien), Solingen, Steinheim, Stuttgart, Tübingen, Wien (Österreich), Wiesbaden, Worms und Würzburg.

Neuerwerbungen

Der Zuwachs an Originalen betrug 127 Stück. Besonders zu erwähnen sind in der *vorgeschichtlichen Abteilung*: Silexgeräte von Uruk-Warka (Iraq). – Scherben aus neolithischen und chalkolithischen Siedlungen des Vorderen Orients. – Vorratsgefäße der El-Argar-Kultur von La Bastida, Prov. Murcia (Spanien). – Zwei Bronzegürtel der Villanovakultur aus Italien. – Neolithische Tonschale aus Spanien. – Ein aus Schwert, Lanzenspitze und Lanzenschuh bestehender Grabfund der jüngeren Bonzezeit aus Bergama (Türkei).

In der *römischen Abteilung*: Krater und Amphora von Vulci (Italien). – Formschüssel für megarische Becher aus Südwestanatolien (Türkei). – Ein Stück Bleirohr mit Inschrift des Nero, wohl aus Rom. – Römische Goldkette mit halbmondförmigem Amulettanhänger aus Kleinasien. – Weiblicher Kalksteinkopf aus der Umgebung von Homs (Syrien). – Bronzekanne mit Wärmeeinsatz (Authepsa) aus Pompeji. – Goldring mit Kameo aus Kleinasien. – 55 griechische und römische Münzen. – Zwei italische Bronzegürtel mit verzierten Beschlägen, Fundort unbekannt.

In der *frühgeschichtlichen Abteilung*: Silberne Scheibenfibel mit Goldblechbelag, Verkündigungsszene, byzantinisch, Fundort unbekannt. – Byzantinische goldene Riemenzunge, Fundort Amleschgebiet (Persien). – Koptischer Grabstein mit griechischer Inschrift. Fundort Sheq-a-Bada (Ägypten).

Der Zuwachs an *Nachbildungen* betrug 157 Stück. Besonders hervorzuheben sind: in der *vorgeschichtlichen Abteilung*: Neolithische Holzgeräte von Auvernier, Kt. Neuchâtel (Mus. Neuchâtel). – Bronzebeigaben aus dem spätbronzezeitlichen Wagengrab von Mengen, Kr. Saulgau (Landesmuseum Stuttgart). – Bronzetasche der Hallstattzeit von Coffrane, Kt. Neuchâtel (Mus. Neuchâtel). – Briquetagen aus Halle (Landesmuseum Halle). – Latènegrab mit importierter Amphora von Armsheim (Mus. Alzey). – Zwei römische Bronzekessel aus germanischen Gräbern von Groß-Gerau (Mus. Groß-Gerau). – Modelle zur Veranschaulichung der Herstellung eines Wendelringes, gearbeitet von A. Pietsch, Dresden. – Fünf trianguläre Bronzedolche aus Südostfrankreich und Italien (Mus. St. Germain-en-Laye, Lyon, Priv. Bes. Nîmes). – Bronzebeinschiene der Urnenfelderkultur, Fundort Kurim, Mähren (Mus. Brünn). – Zwei eisenzeitliche hölzerne Götterfiguren, Fundort Witte Moor bei Hude (Mus. Oldenburg).

In der *römischen Abteilung*: Römischer Reiterhelm aus Frankfurt-Heddernheim (Mus. Frankfurt/M.). – Jupiterstatuette von Brée, Belgien (Mus. Brüssel). – Teile der Jupitergigantensäule von Hausen a. d. Zaber, Kr. Heilbronn (Landesmuseum Stuttgart). – Drachenkopf von einem römischen Feldzeichen von Niederbieber, Kr. Neuwied (A. f. D. Koblenz). – Römischer Ziegenkopf aus Bronze, Fundort La Bussière Etables, Dep. Vienne (Mus. St. Germain-en-Laye).

In der *frühgeschichtlichen Abteilung*: Alamannischer Diamantköper von Niederstotzingen, Kr. Heidenheim (Landesmuseum Stuttgart). – Bajuwarische Sternfibel mit Silberblechbelag von München-Aubing (Prähistor. Staatssammlung, München). – Fränkische Schnalle und Messer mit Scheidenbeschlägen von Karden, Kr. Cochem (A. f. D. Koblenz). – Mosaiken aus S. Vitale und S. Apollinare nuovo in Ravenna (erworben mit Spenden der Gesellschaft der Freunde des RGZM). – Reliefs von der Maximianskathedra (Erzbischöfliches Museum Ravenna). – Karolingische Ledertasche, Fundort Roswinkel, Gem. Emmen/Holland (Mus. Assen).

Persönliches

Am 1. 10. verstarb in Kiel im Alter von 76 Jahren der stellvertretende Vorsitzende des Verwaltungsrates, *Prof. Dr. Ernst Sprockhoff*. Das RGZM ist dem Verstorbenen in vieler Hinsicht zu größtem Dank verpflichtet und wird sein Andenken stets in hohen Ehren halten. Zum Zeichen seiner Verehrung widmet es ihm dieses Jahrbuch.

Am 16. 10. trat Herr Dr. K. *Weidemann* als Direktorialassistent in den Dienst des Museums.

Weiterhin wurden im Laufe des Berichtsjahres *eingestellt*:

die Verwaltungsangestellte B. Rohrbach (1. 3.),
 die Bibliothekarin Frau R. Busch (1. 5.),
 der Restauratorenlehrling W. Knobloch (2. 10.),
 die Verwaltungsangestellte G. Hener (2. 10.),
 die Fotolaborantin G. Steup (2. 11.),
 die Koloristin Frau Chr. Heinken (1. 12.),
 die Verwaltungsangestellte U. Neuburger (18. 12.).

Ausgeschieden sind auf eigenen Wunsch:

die Restauratorinnen M. Gruschwitz und Frau Wenger (31. 3.),
 die Bibliothekarin Frau R. Flörkemeier (30. 4.),
 die Verwaltungsangestellte B. Rohrbach (31. 7.),
 die Fotografin G. Hein (30. 9.),
 die Koloristin Frau W. Brandt (30. 9.),
 die Röntgen-Assistentin Frau H. Henneberg (30. 11.),
 die Verwaltungsangestellte B. Strack (31. 12.).

Vorübergehend beschäftigt waren Frau Dr. H. Simeonová (Sofia) zur Vorbereitung einer Publikation der neolithischen Keramik von Sadovez (1. 9. – 30. 11.) und Frau Dr. V. Hochmanová-Vavrová (Brünn) zu Arbeiten im Bildarchiv (23. 10. – 24. 11.).

Als *studentische Hilfskräfte* waren in der Bibliothek und im Bildarchiv zeitweilig beschäftigt Frl. Angermann, Frl. Bindokat, Frl. Böhner, Frl. Bott, Frl. Gürçay und Frl. Raab sowie die Herren Bott, Genschow, Hofmann, Polenz, Steiner und Waurick.

In der *Werkstatt* arbeiteten vorübergehend folgende Gäste:

Herr Dr. Barrière, Toulouse (Frankreich); Frl. Corbeletto, St. Germain-en-Laye (Frankreich); Frl. Delerive, Bléharies (Belgien); Herr Hamacher, Krefeld; Herr Hofmann, Schleswig; Frl. Hommel, Tübingen (Grabung Milet); Frl. Kocher, Bern (Schweiz); Herr Köhler, Frankfurt; Herr Otto, Augsburg; Herr Piehl, Frankfurt; Herr Raab, München; Frl. Schreiner, München (Pergamongrabung); Herr Seeger, Darmstadt; Herr Tarawneh, Amman (Jordanien); Herr Ventzke, Saarbrücken; Frau Wenger, Zürich (Schweiz).

Besuch des Museums

Das Museum wurde von 10 845 Erwachsenen, 12 042 Studenten und Schülern, zusammen also von insgesamt 22 887 Personen, besucht.

Außer zahlreichen deutschen Kollegen besuchten folgende ausländische Wissenschaftler das Römisch-Germanische Zentralmuseum:

Dr. Allen – London; Prof. Amman – Rom; Dr. Artemenko – Moskau; Herr Bajrucharya – Kathmandu; Herr Bonamour – Dijon; Dr. Borchardt – Istanbul; Frl. Breitenbach – Bern; Dr. Bruce-Mitford – London; Frau Prof. Dr. Bruns – Rom; Herr Cakes – Basel; Herr Čižmar – Brünn; Frl. Corbeletto – St. Germain-en-Laye; Herr Dardashtin – Iran; Frl. Delerive – Bléharies; Herr Dietz – Saskatoon/Canada; Dr. van Doorselaer – Gent; Dr. Dostál – Brünn; Prof. Favière – Bourges; Prof. Florescu – Bukarest; Herr Francq – Paris; Prof. Dr. Garašanin – Belgrad; Herr Gauthier – Paris; Prof. Gettens – Washington; Prof. Grbić – Belgrad; Prof. Gürçay – Ankara; Dr. Habovstiak – Nitra; Dr. Hadson u. Frau – London; Dr. Hejna – Prag; Dr. Herteig – Bergen; Frau Dr. Hochmanová – Brünn; Herr Holcomb – Dexheim; Prof. Horedt – Cluj; Prof. Jeppesen – Aarhus; Prof. Joffroy – St. Germain-en-Laye; Frl. Kilcher – Dornach/Schweiz; Frl. Kocher – Bern; Herr Krebner – Vancouver; Herr Kreis – Basel; Herr Lagrand – Marseille; Frl. Dr. Leibundgut – Zollikofen/Schweiz; Herr Lemoine – Nogent; Frau Lowenstein – Los Angeles/Calif.; Herr Lupu – Sibiu; Frl. Dr. Miletić – Sarajewo/Jugosl.; Dr. Moucha – Prag; Prof. Nagy – Budapest; Prof. Nestor – Bukarest; Herr Niedermaier – Sibiu; Prof. Noll – Wien; Dr. Novotná – Bratislava; Herr Önder – Ankara; Herr Osgani – Istanbul; Ing. Penninger – Hallein; Herr Perin – Paris; Frau Dr. Pinterović – Osijek; Frau Dr. Pleinerová – Prag; Dr. Rüdiger – Rom; Herr Rusu – Cluj; Prof. Schaeffer – Paris; Herr Shefton – Newcastle upon Tyne; Frau Dr. Smirnova – Leningrad; Herr Stojanović – Opatija; Dr. Strong – London; Direktor Temizer – Ankara; Herr Aug Than – Rangoon; Herr Hla Tin – Rangoon; Dr. Titow – Moskau; Frau Trenteseau – Gent; Herr Uzunoglu – Istanbul; Dr. Vary – Erzurum; Herr Vernet – Clermont-Ferrand; Dr. Vladar – Nitra; Herr Waldhauser – Prag; Herr White – London; Prof. Dr. Yalcinlar – Istanbul; Herr Ypey – Amersfoort; Dr. van Zeist – Groningen.

Kurt Böhner